

# Inhalt

## 1. Teil

Kinder lernen Grundfertigkeiten, um ihr Selbstvertrauen zu stärken und Situationen besser einschätzen zu können.

Sie lernen, ihren Körper als etwas wertvolles zu betrachten, wofür sie selbst im gewissen Maße mitverantwortlich sind.

Das Begriffspaar:

Ja - Gefühl und Nein - Gefühl wird eingeführt und gefestigt.

## 2. Teil

Die Schauspieler/innen einer Theatergruppe spielen - wie auch in Teil 1 - alltägliche Situationen, in denen Kinder entdecken, was unter sexueller Misshandlung durch Fremde zu verstehen ist.

## 3. Teil

Dieser Teil handelt von Inzest durch Familienmitglieder oder andere vertraute Personen.

Ein sexuell misshandeltes Kind muss durchschnittlich neun Mal um Hilfe bitten, bis es jemanden gefunden hat, der ihm glaubt und auch hilft. Den Schüler/innen wird erklärt, wie wichtig es ist weiterhin nach Hilfe zu suchen.

# Das Konzept

Es hilft, den Kindern, zu entdecken,

- dass sie zwischen Ja-Gefühlen und Nein-Gefühlen unterscheiden können
- dass sie ihren eigenen Gefühlen vertrauen sollen
- dass ihr Körper ihnen allein gehört
- dass sie selbst in gewissen Maße für ihre eigene Sicherheit mitverantwortlich sind
- dass es feste Regeln dafür gibt, sich auch in unsicheren Situationen zu schützen.

## Ziel

Schülerinnen entwickeln Schritt für Schritt Fähigkeiten, sich gegen eine Misshandlung zu wehren. Dabei soll ausdrücklich vermieden werden, den Kindern Angst und Misstrauen zu vermitteln.

## Inhalte

Sexueller Missbrauch an Kindern jeden Alters ist weiter verbreitet als man glaubt oder glauben will.

Schätzungen gehen davon aus, dass bei uns jährlich 300.000 Kindern auf unterschiedlichste Art sexuell missbraucht werden.

Eine Präventionsmaßnahme gegen sexuelle Misshandlung ist, den Kindern Strategien zu vermitteln, die ihnen mehr Sicherheit geben können. "Mein Körper gehört mir!" ist ein Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch. Wir bringen den Kindern bei, dass ihr Körper ihr persönliches Eigentum ist. Er gehört ihnen und nur sie wissen, wie ihr Körper fühlt; ob sie ein Ja- oder ein Nein-Gefühl haben, wenn sie jemand berührt.

Lehrer spielen eine sehr wichtige Rolle, weil sie den Kindern so nahe sind. Sie können die Ideen verstärken und ihnen bei Problemen helfen.

Der zweite Teil des Programms konzentriert sich auf Begegnungen mit Fremden. Die Bedeutung von sexuellem Missbrauch wird in Begriffen dargestellt, die die Kinder verstehen können. Sie lernen die drei Fragen die sie sicher selbst stellen können, wenn sie auf Fremde treffen.

- Habe ich ein Ja- oder ein Nein- Gefühl?
- Wenn ich tue was der Fremde will, weiß eine vertraute Person, wo ich bin?
- Kann ich sicher sein, dass ich Hilfe bekomme, wenn ich welche brauche?

Der dritte Teil hat eine noch größere Ernsthaftigkeit und Problemsteigerung, doch die Annäherung an die Kinder bleibt positiv und beruhigend.

Das Kind wird oft bedroht und unter Druck gesetzt, wenn es sexuell missbraucht wird. Alle Verantwortung wird auf das Kind geschoben. Weil es die Familie selbst betrifft, wird dem Kind fast nie geglaubt.

Es dauert sehr lange, bis ein Kind sich traut zu reden und Hilfe von einem Erwachsenen bekommt.

Es gibt fünf Dinge, die ein Erwachsener dem Kind sagen sollte, wenn es sich ihm anvertraut:

- "Ich glaube dir"
- "Ich bin froh darüber, dass du zu mir gekommen bist"
- "Es tut mir leid, was dir passiert ist"
- "Es ist nicht deine Schuld"
- "Wir werden zusammen etwas dagegen unternehmen und Hilfe suchen"

Nach Beendigung des Programms sollten Eltern und Lehrer die Kinder unterstützen, ihre Gefühle zu beachten und danach zu handeln. Leider ist dies immer noch keine Garantie dafür, dass ihnen nie ein Leid angetan wird, egal, ob der Täter, ein Fremder oder ein Verwandter ist.

Das Schweigen, das den Täter schützt und das Kind isoliert, muss gebrochen werden.

Das Präventionsprogramm bietet im Rahmen des Sexual- und Aufklärungsunterrichts in den Schulen drei Unterrichtsstunden für Grundschul Kinder

Kontaktadresse:  
theaterpädagogische werkstatt  
gGmbH  
Lange Str. 15/17  
49080 Osnabrück  
Tel. 0541/ 5805463-0  
Fax 0541/ 5805463-33  
E-Mail: kontakt@tpw-osnabrueck.de

Sprechzeiten:  
Mo., Mi., Do.  
8.00 – 12.00 Uhr  
Do.  
14.00 – 16.00 Uhr

## Informationsblatt

zum  
Theaterstück

# "Mein Körper gehört mir!"

Ein Projekt zum Thema  
sexueller Missbrauch bei Kindern

Leitung:

Anna Pallas  
Reinhard Gesse

theaterpädagogische werkstatt  
Osnabrück